Punkteschema zur MP vom 29.01.2019

I				
	Überhöhte Tankrechnung			
B	**§§ 12 1. Fall, 146 StGB:** Vorlage der Lieferscheine = Täuschungshandlung; kausal für die Vermögensverfügung und -schädigung des Unternehmens C; Tatbild- und Bereicherungsvorsatz [kein § 147 Abs 1 Z 1 StGB – kein eigener Beweiswert; kein § 153]	2P	—	zus. §12 2F, 15; Mittäter
	§ 147 Abs 2 StGB, Schaden > 5.000 Euro, Zusammenrechnung nach § 29 StGB	2P	1	FF
	§ 148 1. Fall StGB (iVm § 70 Abs 1 Z 3 StGB), Absicht auf Verschaffung eines nicht bloß geringfügigen fortlaufenden Einkommens und bereits zwei solche Taten (nach § 146 StGB) begangen; Diskussion § 70 Abs 2 StGB	3P	—	
	§ 167 Abs 2 Z 2 StGB: Verpflichtung zur Schadensgutmachung; rechtzeitig, freiwillig; Vollständigkeit	2P	2	FF
A	**Täterschaftsform? § 12 1. F od 3. F?** (Diskussion), **§§ 146 StGB, 147 Abs 2, 148 StGB**: setzt mit seiner Unterschrift auf den Sammellisten/Lieferscheinen einen Tatbeitrag; Beitrags-, Tatbild- und erweiterter Vorsatz	3P	—	zus. 153/1,3 Mittäter
	§ 167 Abs 2 Z 2 StGB: Verpflichtung zur Schadensgutmachung; rechtzeitig; noch kein Zwang gegenüber A; Vollständigkeit	2P	1	FF
	Reparatur			
B	**§§ 12 1. Fall, 15, 146 StGB**, weil Vermögensschaden noch nicht eingetreten, Täuschungshandlung = Ausführungshandlung	1P	1	Mittäter
A	**§§ 12 1. F od 3. F (?), 15, 146 StGB**: Beitrag durch Bestätigung und Weiterleitung der Rechnung	1P	1	
	§ 16 StGB? Beendeter Versuch, aber keine freiwillige Erfolgsabwendung [kein § 16 bei B, tut nichts Verdienstvolles]	2P	2	
	Aufforderung zur Schadensgutmachung			
C	**§ 105 Abs 1 StGB:** A hat von C gewünschte Handlung gesetzt; gefährliche Drohung (angedrohte Veröffentlichung und Rufschädigung); Vorsatz; kein § 105 Abs 2 StGB, weil sittenwidrig [kein § 144 StGB, weil Rechtsanspruch besteht] ↳ bei:	3P	1	§107 ~
	Angaben des D gegenüber der Polizei			
D	**§ 297 Abs 1 StGB:** hinsichtlich Veruntreuung: Wissentlich falsche Verdächtigung und konkrete Gefahr der Verfolgung; hinsichtlich Betrug: Problem erkennen und diskutieren: Anzeige trotz Wissens um Vereinbarung zur Schadenswiedergutmachung	3P	1	
	Vorfälle bei Hausdurchsuchung			
A	**§ 269 Abs 1 StGB:** Polizeibeamten mit Gewalt (= kräftiges Wegstoßen) an Amtshandlung (= Hausdurchsuchung; Abs 3 leg cit) gehindert; Vorsatz [kein § 269 Abs 4 StGB, weil der Beamte zur Amtshandlung ihrer Art nach berechtigt ist und kein Verstoß gegen strafgesetzwidrige Vorschriften – kein § 302 StGB oder § 303 StGB durch Polizisten vor Ort]	2P	2	
	§ 88 Abs 3 und Abs 4 Satz 2 StGB: rasante Verfolgungsjagd = obj Sorgfaltswidrigkeit (grobe Fahrlässigkeit); Bruch des Oberarms (Erfolg) = an sich schwere KV; Kausalität; RZ durchbrochen, Selbstgefährdung und Fehlverhalten, weil Polizei sich mit A eine rasante Verfolgungsjagd (Fahren mit stark überhöhter Geschwindigkeit) liefert und sich das spezifische Berufsrisiko verwirklicht ↳ verneint ↳ bejaht	4P	1	Flucht ~

II	**§ 120 Abs 1 StPO:** HD (§ 117 Z 2 lit b StPO) rechtswidrig erfolgt; Anordnung der StA aufgrund einer gerichtlichen Bewilligung fehlt; KP durfte HD nicht von sich aus vornehmen, weil keine Gefahr im Verzug	3P	3
	Maßnahmenbeschwerde an das LVwG - § 88 SPG / Art 130 B-VG	1P	1
III	Urteil des Einzelrichters des LG (zuständig gem § 31 Abs 4 Z 1 StPO); RM-Gericht daher **OLG**, durch Strafberufung angerufen **§ 489 Abs 1 iVm § 281 Abs 1 Z 9 lit a StPO:** A wurde zu Unrecht nach § 88 StGB verurteilt (fehlender RZ) **§ 489 Abs 1 iVm § 281 Abs 1 Z 9 lit b** (tätige Reue) bzw **Z 10** (§ 153 StGB; aber keine Beschwer) **StPO** hinsichtlich der Tankrechnungen Vorgehen des RM-Gerichtes daher: OLG hat diese Nichtigkeitsgründe von Amts wegen aufzugreifen (§ 489 Abs 1 iVm § 471 iVm **§ 290 Abs 1 StPO**)	6P	4
IV	**§ 494a Abs 1** (Z 2/Z 4) **StPO:** Das nun erkennende Gericht (ER des LG) entscheidet in Beschlussform (§ 494a Abs 4 StPO)	1P	1
	Diskussion ob Widerruf oder Absehen davon: An sich hat B Widerrufsgrund gesetzt (§ 53 Abs 1 StGB); aber eher Vorgehen nach § 53 Abs 3 StGB (Verlängerung der Probezeit, Bewährungshilfe) vorzuziehen; spezialpräventive Gründe ausschlaggebend	2P	2
V	Mittäterschaft = § 12 1. Fall StGB; bewusstes und gewolltes, arbeitsteiliges Zusammenwirken aufgrund eines gemeinsamen Tatplans bei der Tatausführung; wechselseitige Erfolgszurechnung zu jenen Handlungen der Mittäter, die im gemeinsamen Tatvorsatz liegen	2P	—
VI	Nein; unvereinbar mit Vernehmungsgrundsätzen (§ 164 Abs 4 StPO); Nemo-tenetur-Prinzip; Verteidigungsrechte des Beschuldigten (=Prozesssubjekt)/Anklageprinzip im materiellen Sinn	2P	2
VII	Nein, derzeit Verstoß gg Art 85 B-VG, Art 1 des 6. ZP zur EMRK und gg das 13. ZP zur EMRK	2P	2
	Gesamtpunktezahl	**49P**	28

Notenschlüssel

Punkteanzahl	Note
43-49	Sehr gut
37-42	Gut
31-36	Befriedigend
25-30	Genügend
0-24	Nicht genügend